

Pressemitteilung

Mai 2015



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolumbusplatz

info@i-camp.de / www.i-camp.de

Konzertreihe Morton Feldman & Friends, # 17

Solo for Piano (1957/58)

Die Pianistin Sabine Liebner interpretiert John Cage. Münchner Erstaufführung der Fassung für Piano Solo

Freitag, 22. Mai 2013, 20:30 Uhr

Bereits in den 1950er Jahren versuchte **John Cage**, die Genese seiner Kompositionen von Zufallsverfahren abhängig zu machen. Einige Jahre später tritt zu dieser Zufälligkeit des Kompositionsprozesses auch die aufführungspraktische Unbestimmtheit hinzu, die auf eine Loslösung des kompositorischen Entwurfs vom interpretatorischen Resultat zielt.

Eine der ersten Kompositionen, in denen dieses Prinzip zur Geltung gelangt, ist das „Concert for Piano and Orchestra“. Das Stück hat keine Gesamtpartitur – jede einzelne Stimme ist allerdings detailliert ausgeschrieben. Die Noten der Orchesterstimmen sind in drei verschiedenen Größen aufgezeichnet, die sich vieldeutig auf Dauer und Lautstärke beziehen lassen können. Die konkrete Gestalt der Notate resultierte aus der Anwendung verschiedener Zufallsverfahren, unter anderem auch durch die Umdeutung von Unregelmäßigkeiten des Notenpapiers zu Notationssymbolen.

Die Klavierstimme des „Concert for Piano and Orchestra“, die unter dem Titel **Solo for Piano** ein eigenständiges Stück ist, entstand dagegen ohne die Anwendung von Zufallsoperationen. Zugleich wirkt aber auch hier das Prinzip der aufführungspraktischen Unbestimmtheit. „Solo for Piano“ umfasst 63 Seiten mit 84 verschiedenartigen graphischen Gebilden, die aufgrund ihrer Gestalt an Notenschrift erinnern, hingegen keine eindeutig reproduzierbaren Notate darstellen. Die Notation wird hier zum „Angebot“ an den Interpreten modifiziert; alle Möglichkeiten der Umsetzung des Notentextes sind denkbar. Somit ist bereits durch die Variabilität des Klavierparts, dessen Formation jeweils aufs Neue zu entscheiden ist, ein Höchstmaß an Unbestimmtheit gegeben. Zudem bleibt der Zugriff auf die Notation – im Sinne der Erarbeitung eines spielbaren Notentextes – der kreativen Eigenleistung des Interpreten überlassen.

Sabine Liebner präsentiert ihre einzigartige Interpretation des „Solo for Piano“, die 2013 auch auf CD erschienen ist (WERGO, in Koproduktion mit dem Bayerischen Rundfunk). Sie genießt als Pianistin international höchstes Ansehen und gilt als „derzeit wichtigste Interpretin des Klavierwerks von John Cage“ (Andreas Göbel, Kulturradio rbb).

Karten: 16 € / erm. 10 €. Reservierung: tickets@i-camp.de

Das Konzert findet im Rahmen der Konzertreihe „Morton Feldman & Friends“ statt, welche seit 1999 von Sabine Liebner in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und i-camp/neues theater münchen veranstaltet wird. Das Konzert findet mit freundlicher Unterstützung von Gorbach, Büro für Gestaltung, statt.



Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 2323 90
Mobil: 0160 2859388
knoll@i-camp.de



i-camp, ehemals Neues Theater (NT), ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

Solo For Piano

Sabine Liebner interpretiert John Cage

Konzert am 22. Mai 2015, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

PRESSESTIMMEN ZU SABINE LIEBNER'S CAGE-INTERPRETATIONEN

„Sabine Liebner is probably today's most authoritative of Cage's keyboard music.“

International Piano, März 2014

„Liebner voyages far outside the confines of music.“

Gramophone Juli 2012, Philip Clark

„Complex, gorgeous and authoritative: her performances are revelatory.“

American Record Guide Mai/Juni 2013, Haskins

„Liebner has proven to be an outstanding interpreter of Cage and Morton Feldman's most formidable music.“

Fanfare Mai 2014, Art Lange

„Sabine Liebner begeisterte schon mehrfach mit ihren schlichtweg kaum zu überbietenden Einspielungen des US-Amerikaners John Cage.

Die feinnervigen Dynamikkontraste, die Sorgsamkeit und der Einfallsreichtum in Dingen Klangerzeugung sind jedoch der Punkt, worin sich Liebner einmal mehr himmelweit von ihren Interpretenkollegen abhebt.

Sabine Liebner ist wieder einmal ein veritabler Geniestreich gelungen.“

incoda Oktober 2014, Rainer Aschemeier

„Es gelingt der Pianistin (...) mühelos, ihre Stellung als eine der bedeutendsten und konsequentesten Cage-Interpretinnen der Gegenwart zu unterstreichen.“

Österreichische Musikzeitschrift 3/2014, Stefan Drees

Solo For Piano

Sabine Liebner interpretiert John Cage

Konzert am 22. Mai 2015, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

KONZERTREIHE MORTON FELDMAN & FRIENDS

initiiert und veranstaltet von Sabine Liebner,
in Zusammenarbeit mit Kulturreferat München und i-camp/neues theater münchen

- 1999 Morton Feldman „For Philip Guston“
- 2000 Morton Feldman „Triadic memories“
- 2001 Morton Feldman „For John Cage“
- 2002 Morton Feldman „Patterns in a chromatic field“
- 2003 Morton Feldman „for bunita marcus“
- 2004 Morton Feldman „Piano“, „Palais de Mari“, „Spring of Chosroes“
- 2005 Morton Feldman „Trio for violin, cello, piano“
- 2006 Morton Feldman „Piano, Violin, Viola, Cello“
- 2007 Morton Feldman „Piano Pieces“
- 2008 Morton Feldman „Piano and String Quartett“
- 2009 Earl Brown „music for piano“
- 2010 John Cage „ONE“
- 2011 Feldmann/ Cage/ Cardew „memories of you“
- 2012 ABOUT CAGE - Zweitägiges Symposium mit u.a. „Etudes Australes“ (Auswahl)
- 2013 Morton Feldman „Triadic memories“
- 2014 Christian Wolff 80 – Dreitägiges Festival zu Christian Wolffs 80. Geburtstag
(Pinakothek der Moderne / Ludwig-Maximilians-Universität)
- 2015 John Cage „Solo for Piano“

Seit vielen Jahren fasziniert und interessiert die Pianistin Sabine Liebner die in den USA seit den fünfziger Jahren entstandene Musik, mit der sie sich ausführlich beschäftigte und beschäftigt, immer wieder von Neuem. Anlass zur wiederkehrenden Beschäftigung bieten die verschiedensten konzeptionellen und experimentellen Ansätze.

Die Konzertreihe ‚Morton Feldman & Friends‘ 1999 zu gründen, ist aus ihrem Anliegen heraus entstanden, der in München bis zu diesem Zeitpunkt völlig unterrepräsentierten Musik der New York School Gehör zu verschaffen.

John Cage, Morton Feldman, Earle Brown und Christian Wolff gehören unbestritten zu den bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Mit ihrer Kompositionsarbeit beschränkten sie völlig neue Wege und stellen als „New York School“ eine singuläre Erscheinung im Musikleben des vergangenen Jahrhunderts dar. Die Komponisten der New York School waren mit ihren absolut neuen Ideen und Kompositionstechniken wegweisend für weitere Komponistengenerationen und bilden das Pendant zur den Bildenden Künstlern der New York School in der Musik.

Die in den Konzerten aufgeführten Werke negieren aufgrund ihrer oft extremen Zeitdauer und des radikalen Kompositionskonzeptes den Rahmen eines normalen Konzertabends und werden deshalb äußerst selten in Deutschland aufgeführt.

Solo For Piano

Sabine Liebner interpretiert John Cage

Konzert am 22. Mai 2015, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

KONZERTREIHE MORTON FELDMAN & FRIENDS

Diese Musik im Konzert zu erleben, ermöglicht Sabine Liebner in Zusammenarbeit mit dem i-camp und dem Kulturreferat der Stadt München seit 1999 alljährlich in München mit ihrer Konzertreihe ‚Morton Feldman & Friends‘.

Die Landeshauptstadt München zeichnete die Arbeit Sabine Liebners u.a. 2007 mit dem Förderpreis für Musik aus, Oberbürgermeister Ude würdigte ihre Verdienste in seiner Laudatio:

„Ohne ihr Engagement wären wichtige Aspekte musikalischen zeitgenössischen Schaffens, beispielsweise die aktuelle amerikanische Musik (Feldman, Cage, Wolff) im Konzertleben Münchens völlig unterrepräsentiert. Ihr verdankt München wichtige Erstaufführungen dieser Komponisten.“ (...)

„Sabine Liebner hat sich als freiberufliche Pianistin von höchstem künstlerischen Rang durch ihren kontinuierlichen Einsatz für unterrepräsentierte musikalische Strömungen für die Musikstadt München verdient gemacht.“

Solo For Piano

Sabine Liebner interpretiert John Cage

Konzert am 22. Mai 2015, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

JOHN CAGE (1912 – 1992)

"Ich schreibe, damit ich die Musik höre, die ich noch nicht gehört habe." John Cage

Wie kein anderer hat John Cage Einfluss auf die Kunstproduktion sowohl im musikalischen, darstellerischen wie auch visuellen Bereich genommen. Seine grenzüberschreitende Arbeitsweise war richtungsweisend für nachfolgende Komponisten- und Künstlergenerationen. John Cages Identität als Komponist geht nicht den Weg über die Entwicklung einer individuellen, über Jahre hin verfeinerten und so zum unverwechselbaren Charakteristikum gewordenen Tonsprache, seine Identität als Komponist bezieht er aus der Umkehrung dieser Haltung, indem er als Zielsetzung die Befreiung der Töne von seinen persönlichen Vorlieben formuliert.

John Cage bricht als Komponist und Denker radikal mit der abendländischen Tradition: sein experimentelles Arbeiten geht nicht zielorientiert vor: sein Hauptinteresse gilt dem offenen Arbeitsprozess und dem immer wieder unvorhersehbaren Arbeitsergebnis. Mit seiner Verweigerung von Vorlieben und Abneigungen führt er Bewertungskriterien ad absurdum; jedes Stück existiert nur aus der ihm eigenen Logik. Diese radikale Kompositionshaltung resultiert aus seiner Beschäftigung mit indischer und japanischer Philosophie, mit dem chinesischen Orakel I Ging und auch aus dem Austausch mit bildenden Künstlern. Cage versuchte als erster Komponist eine Idee aus dem bildenden Kunstbereich konsequent auf seine Kompositionsweise zu übertragen: die Idee Marcel Duchamps, alltägliche Dinge in Kunstobjekte zu verwandeln, die Idee der 'White Paintings' von Robert Rauschenberg. Cage erstellt selbst Bildobjekte 'musikalische Graphiken' (Abrieb von Steinen, Umsetzung von Sternenkarten, Unebenheiten von Papier.....) als Interpretationsanweisungen und löst damit die nachvollziehbare, hörbare Verbindung zwischen Komposition und Ausführung. Der Interpret erhält neue Freiheiten und Verantwortungen, die Identitäten von Komponist und Interpret werden neu definiert.

John Cages musikalische Heimat wird auch durch folgendes Statement klar: " Oh yes, I'm devoted to the principle of originality, not originality in the egoistic sense, but originality in the sense of doing something which it is necessary to do. Now, obviously, the things that it is necessary to do are not those that have been done, but the ones that have not yet been done. If I have done something, then I consider it my business not to do that, but to find what must be done next.- I like to think that I'm outside the circle of a known universe, and dealing with things that I don't know anything about."

"There is no system of relations any more than there is no tonality. One finds all chords. There are chords that are unexpected and unforeseeable. When they happen, they have extraordinary freshness, as if one heard them for the first time."

Solo For Piano

Sabine Liebner interpretiert John Cage

Konzert am 22. Mai 2015, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

SABINE LIEBNER

Sabine Liebner genießt als Interpretin neuer Musik international höchstes Ansehen und gilt als eine der wichtigsten InterpretInnen des Klavierwerks von John Cage. Zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen sowie Einladungen als Solistin und Kammermusikerin zu internationalen Festivals dokumentieren ihre außergewöhnliche künstlerische Arbeit.

Projektbezogen arbeitete Sabine Liebner immer wieder mit KomponistInnen sowie Bildenden Künstlern zusammen wie beispielsweise Olga Neuwirth, Jörg Widmann, Franco Donatoni, Christian Wolff. Sie konzertierte mit zahlreichen Ur- und Erstaufführungen derer Werke sowie derer von Pauline Oliveros, Earle Brown, Cornelius Cardew, Tom Johnson. Daneben konzipiert sie extrem anspruchsvolle, ungewöhnliche Programme und Festivals. Beim Festival des Deutschlandfunks Forum Neuer Musik war sie 2011 an vier aufeinanderfolgenden Abenden mit John Cages gesamten Etudes Australes zu hören, die damit weltweit zum vierten Mal aufgeführt wurden. Bei den Festivals Klangspuren Schwaz und Transart konzertierte sie 2012 mit der integralen Aufführung dieses Werks, weltweit erstmalig innerhalb von 26 Stunden an drei verschiedenen Orten aufgeführt. Daneben konzertierte sie mit integralen Aufführungen von John Cages Music for Piano, Galina Ustvolkskajas Klaviersonaten sowie Morton Feldmans Triadic Memories.

Sabine Liebner wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet; unter anderem wurde sie 2007 zur vom Goethe-Institut empfohlenen deutschen Pianistin gewählt und erhielt den „ffff TÉLERAMA“ sowie den „Wire Rewind 2012“.

Während der letzten Jahre galt Sabine Liebners künstlerisches Interesse im Besonderen den amerikanischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Ihr solistisches Repertoire umfasst Werke von Earle Brown, Cornelius Cardew, Henry Cowell, George Crumb, Franco Donatoni, Tom Johnson, Mauricio Kagel, Helmut Lachenmann, Olivier Messiaen, Federico Mompou, Pauline Oliveros, Giacinto Scelsi, Karlheinz Stockhausen, Christian Wolff, nahezu alle Kompositionen von John Cage und Morton Feldman, das gesamte Œuvre für Klavier von Galina Ustvolkskaja sowie zahlreiche Kompositionen anderer zeitgenössischer KomponistInnen.

Weitere Informationen: www.msbuhl.com/SabineLiebner

Solistische Diskographie

WERGO	Giacinto Scelsi – Suite 9 / Suite 10 John Cage – one 7 / four 6 John Cage - Solo for Piano (VÖ September 2013) Morton Feldman – early piano pieces John Cage - Etudes Australes Earle Brown – abstract sound objects
NEOS	John Cage - Music for Piano 1-84 John Cage - ASLSP John Cage - ONE ONE 2 ONE 5 Christian Wolff – Piano Pieces Galina Ustvolkskaja - Complete Works for Piano
Oehms Classics	Morton Feldman - Triadic Memories Morton Feldman - Palais de Mari & For Bunita Marcus
Koch Classics	Charles Koechlin – Musique de chambre
Eversong	Erik Satie - Compositeur de Musique

Solo For Piano

Sabine Liebner interpretiert John Cage

Konzert am 22. Mai 2015, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



John Cage. Copyright: Peter Andersen, 1991

Solo For Piano

Sabine Liebner interpretiert John Cage

Konzert am 22. Mai 2015, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



Sabine Liebner. Foto: Siggj Müller (oben), Rupert Karbacher (unten).



Solo For Piano

Sabine Liebner interpretiert John Cage

Konzert am 22. Mai 2015, 20:30 Uhr
i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Spielstätte:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)
- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de unter www.i-camp.de

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.
Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

Preise & Ermäßigungen

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen
Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten
regelmäßig Infos aus dem i-camp.

*i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus
Mitteln des Kulturreferats München gefördert.*